



künstlerhaus bethanien gmbh : pressemitteilung

Berlin, den 13. Oktober 2008

Sehr geehrte Damen und Herren,
das Künstlerhaus Bethanien präsentiert:

TORBEN GIEHLER

Falkenrot-Preisträger 2008

Ausstellung: 24. Oktober – 16. November 2008

Mittwoch – Sonntag, 14 – 19 Uhr, Studio 1

Eröffnung: Donnerstag, 23. Oktober 2008 ab 19 Uhr

Torben Giehlers Gemälde und Zeichnungen erinnern den Betrachter mit ihren kräftigen, leuchtenden Farben und der gitternetzartigen Bildstruktur unwillkürlich an die digital erzeugten Räume, wie sie etwa von Computerspielen, Flugsimulatoren oder CAD-Animationen bekannt sind – Abbilder hybrider Räume, an denen sich Virtualität und Realität begegnen und gegenseitig durchdringen.

In neueren Arbeiten verzichtet Giehler auf die früher häufig praktizierte motivische Anlehnung an digital generierte Modelle von Stadtlandschaften und wendet sich verstärkt der Abstraktion zu, indem er frei mit dreidimensional wirkenden Formen und gegeneinander gesetzten Farbflächen experimentiert, so dass die Bilder immer stärker zur Gegenstandslosigkeit tendieren. In den neusten Arbeiten schließlich ist keinerlei Assoziation an virtuelle Landschaften oder Stadträume mehr zu finden; der Bildaufbau präsentiert sich als kühne Verschachtelung von kubischen Elementen zur gegenstandslosen, meist großformatigen Malerei.

Dabei werden explizit Bezüge zu prominenten Vertretern der Abstraktion hergestellt – vor allem Piet Mondrian, aber auch Blinky Palermo –, die Giehler teils auch in seinen Werktiteln zitiert und im Laufe der Zeit stetig auf eine eigene, raffinierte Art weiterentwickelt hat.

b.w.

Auch wenn Torben Giehlers Bilder kühl und virtuell – eben wie künstlich erzeugt – wirken, vollzieht sich der Prozess der Bildfindung doch nicht am Computer, sondern stets auf der Leinwand, direkt an der Wand und von Hand. Gelegentlich fotografiert Giehler Zwischenstadien des entstehenden Bildes, bearbeitet die Fotos am Computer und kehrt mit den über das Abbild gewonnenen neuen Form- und Farbideen wieder zur Leinwand zurück. Dabei hat der Künstler eine spezielle Farb- und Gelmischtechnik entwickelt, die die Farben so transparent werden lässt, dass man, wie etwa bei farbigem Cellophan, durch mehrere Schichten hindurchsehen kann. Die Verwendung fluoreszierender Farben in leuchtenden Tönen steigert dabei noch die Anziehungskraft, die die kühn ausbalancierten Kompositionen von Linien, Flächen und Farben auf den Betrachter ausüben.

Aus Anlass der Verleihung des **Falkenrot-Preises 2008** an Torben Giehler zeigt das Künstlerhaus Bethanien dessen erste umfassende Einzelausstellung in Deutschland, die einen repräsentativen Einblick in das bisherige künstlerische Werk Giehlers gibt.

Torben Giehler, geboren 1973 in Bad Oeynhausen, lebt und arbeitet in New York.

Der von internationalen Sammlern ausgelobte **Falkenrot-Preis** wird 2008 bereits zum vierten Mal vergeben und zeichnet Künstler im In- und Ausland aus, deren Arbeit dazu angetan ist, neue Maßstäbe in der zeitgenössischen Malerei zu setzen.

Unser Dank gilt den Sammlungen Dubrow, Logan, Sonnabend, Vanmoerkerke und Wilks, den ungenannt bleiben wollenden Leihgebern sowie Leo Koenig Inc., der Galerie Charlotte Moser, der Galerie Michael Schultz und der Galerie Suzanne Tarasiève, die mit ihren Leihgaben das Zustandekommen der Ausstellung ermöglicht haben.

Begleitend zur Ausstellung erscheint ein vom Künstlerhaus Bethanien herausgegebener **Katalog** mit einem Essay von Jens Asthoff (deutsch/englisch) und zahlreichen farbigen Abbildungen.

Für weitere Informationen und Bildmaterial stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Künstlerhaus Bethanien